

4. IX. 1915

[Die finanzielle Situation in Wien.] Die politischen Wirkungen der schweren, sich von Tag zu Tag verschärfenden Niederlage Rußlands haben heute die Auffassung der finanziellen Kreise lebhaft beschäftigt. Allgemein trat die Ansicht hervor, daß die Erkenntnis der gegenwärtigen Lage zu einem raschen Anwachsen der Friedensströmung in Rußland führen müsse, da Rußland, welches von seinen Verbündeten weder militärische noch finanzielle Hilfe erwarten könne, nach der Vernichtung seiner Angriffsarmee keinerlei Aussicht mehr habe, eines seiner Kriegsziele zu erreichen und vielmehr zu fürchten hat, daß eine Fortsetzung des Krieges seine schwierige Situation noch wesentlich verschärfen werde. Als wichtige Anzeichen der beginnenden Wendung in Rußland wurden hierbei der Wechsel im russischen Generalstabe, die Redefreiheit in der Duma sowie die Gerüchte, daß der Zar eine parlamentarische Regierung berufen werde, angesehen. Gleichzeitig machte sich die Ueberzeugung geltend, daß der Niederbruch der russischen Armeen auch in den anderen Staaten des Bivverbandes maßgebende politische Wirkungen üben dürfte, da die russische Militärmacht die wichtigste Grundlage bei den Plänen des Bivverbandes gebildet hat und daher die stark geänderten militärischen Verhältnisse einen allgemein bestimmenden Einfluß auf das feindliche Ausland nehmen müßten. Lebhaftige Beachtung fanden hierbei namentlich die ernstesten Friedensstimmen in England sowie die von englischer Seite gemachten Versuche, eine Verringerung der Spannung zwischen England und Deutschland herbeizuführen. Neben der günstigen Beurteilung der weiteren Entwicklung der internationalen politischen Lage wirkte auch insbesondere die freudige Genugung über die Befreiung von Brody und über die Vertreibung des Feindes vom Boden der Monarchie als starke Anregung auf die Stimmung ein. Außerdem wurde auch die angebahnte Verständigung zwischen Deutschland und Amerika in ihrer großen politischen Bedeutung voll gewürdigt. Stärkere Beachtung fand ferner noch das Scheitern der englischen Anleihe in Amerika, von dem gleichfalls ein ernüchternder Einfluß auf die Stimmung in England vorausgesehen wurde. Unter dem Eindrucke dieser zahlreichen, allgemein wirkenden Anregungen ist die feste Tendenz auch heute in lebhafter Weise hervorgetreten. Größere Kapitalkäufe gaben sowohl auf dem Anlagemarkte wie auch auf dem Aktienmarkte zu mehrfachen neuerlichen Preisbesserungen Anlaß.